



# Bayerischer Landesverband für Hundesport e.V.



## Fragen und Antworten zur theoretischen Sachkunde des Hundeführers

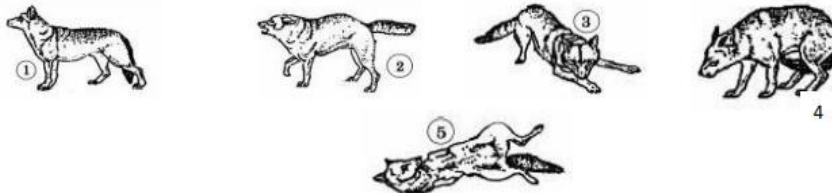
### Komplex A

#### A 1: Welche Aussage ist richtig ?

- Einige Hunderassen stammen vom Schakal ab.
- Nach dem heutigen Wissensstand stammen sämtliche Hunde vom Wolf ab.
- Hunde sind typische Einzelgänger.
- Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde.
- Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt.

#### Ordnen Sie den aufgelisteten Stimmungen die abgebildeten Körperhaltungen zu:

A 2:	Aufmerksamkeit	1
A 3:	Angst	4
A 4:	Aufforderung zum Spiel	3
A 5:	Drohen	2
A 6:	Unterwerfung	5



#### A 7: Welche Aussage ist falsch ?

- Hunde verständigen sich untereinander vorwiegend durch Lautäußerungen.
- Hunde verständigen sich durch Körpersprache.
- Für die Verständigung spielt auch die Mimik eine grosse Rolle.
- Auch die Haltung des Schwanzes ist ein sicherer Stimmungsanzeiger.
- Rhodesien Ridgebacks benutzen ihre aufgestellten Rückenhaare nicht als Verständigungsmittel.

#### A 8: Sie haben einen kleinen Hund. Ein großer Hund kommt ihnen entgegen.

##### Wie verhalten Sie sich richtig ?

- Den kleinen Hund auf den Arm nehmen, dann kann ihm nichts passieren.
- Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
- Den Kleinen zum wütenden Bellen animieren, dann kriegt der Große Angst.
- Stehen bleiben oder versuchen, ruhigen Schrittes auszuweichen.

**A 9: Ihr Hund ist nicht angeleint und recht unternehmungslustig. Trotz mehrfachen Rufens kommt er nicht zu Ihnen zurück. Was sollten Sie nun tun?**

- Hinterher laufen und ihn zu fangen versuchen.
- Mit der Leine nach ihm werfen.
- Brüllen, dass die Bäume wackeln.
- Sich ruhig umdrehen und weggehen.
- Ihm lauthals alle Strafen dieser Welt androhen.

**A 10: Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem etwa gleich großen Hund verwickelt: Wie sollten sie sich in dieser Situation verhalten ?**

- Meinen Hund irgendwo packen und versuchen, ihn aus dem Geschehen zu entfernen.
- Versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.
- Einfach wild auf die Beißerei einschlagen.
- Irgendwelche Hinterbeine packen. Dann wird vorne losgelassen.
- Durch Hör- und Sichtzeichen eingreifen. Die Hunde regeln es normal untereinander.

**A 11: Welche Aussage ist falsch ?**

- In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein.
- Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer.
- Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet.
- Das Anleinen sollte nicht als „Strafmassnahme“ angewandt werden.
- Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet.

**A 12: Welche Aussage ist richtig ?**

- Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Schmerzsinneszellen haben.
- Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.
- Hunde können erheblich besser Farben sehen als der Mensch.
- Hunde können besonders hohe Töne nicht mehr hören.
- Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen !

**A 13: Welche Aussage ist falsch ?**

- Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft.
- Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis.
- Hunde verstehen jedes Wort.
- Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen.
- Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß.

**A 14: Was ist ungeeignet zum Einüben von Hörzeichen ?**

- Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
- Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
- Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren.
- Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden.
- Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.

**A 15: Wie sollten sie einen ängstlichen Hund beruhigen ?**

- Durch ein striktes Kommando.
- Durch einen heftigen Leinenruck.
- Durch Nichtbeachtung und nach dem Abstellen den Hund loben.
- Durch ruhiges und freundliches Zureden.
- Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten.

**A 16: Wie kann ich weitgehend vermeiden, daß mein Hund ein „Problemhund“ wird ?**

- Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal „angeboren“ ist.
- Durch möglichst isolierte Haltung.
- Dadurch, dass ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginne.
- Durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen in frühem Alter.
- Durch sehr frühe Trennung von Mutterhündin und Wurfgeschwistern.  
Das fördert die Selbständigkeit.

**A 17: Welche Aussage ist falsch?**

- Aggressive Verhaltensweisen gehören bei Hunden zu normalen Reaktionen.
- Überaggressive Verhaltensweisen können durch eine gute Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.
- Unerwünschte Aggressionen können durch eine falsche Erziehung entstehen.
- Überaggressive Verhaltensweisen sind überhaupt nicht zu beeinflussen.  
Damit muss man leben !
- Aggressives Verhalten der Mutterhündin tritt vor allem in den ersten drei Wochen der Welpenaufzucht auf.

**A 18: Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich für „danach“ vom Tierarzt mit Sicherheit voraussagen ?**

- Das aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßigt.
- Ob überhaupt und wie sich der Hund verändert, ist nicht sicher voraussagbar.
- Der Hund wird in jedem Falle fett.
- Der Hund wird faul und träge.
- Das ständige Markieren hört auf.

**A19: Welche Maßnahme ist ungeeignet, um einen Welpen stubenrein zu bekommen?**

- Möglichst stets den gleichen Platz zum „Lösen“ anbieten.
- Überschwänglich loben, wenn es denn „vollbracht“ ist.
- Ist das Malheur im Haus passiert, dann kräftig mit der Nase reinstupsen.
- Nach dem Fressen und nach Spielaktionen Gelegenheit zum „Lösen“ geben.
- Nach einer Schlafperiode sofort Gelegenheit zum „Lösen“ geben.

**A 20: Wie kann man einem Welpen die „Beißhemmung“ anerziehen ?**

- Gar nicht, weil sich das nicht beeinflussen lässt.
- Geduldig warten bis etwa zum 10. Lebensmonat, dann hört er allein damit auf.
- Beißt er im Spiel zu, muss man ihm ruhig erklären, dass das so nicht geht.
- Beißt er im Spiel zu, das Spiel sofort abbrechen und kurz maßregeln.
- Seine offenbar schlechte Laune mit einem Leckerchen zu vertreiben versuchen.

**A 21: Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden.**

Dies gilt insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist in diesem Zusammenhang richtig?

- Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts.
- Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht !
- Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme.
- Schnell weglaufende und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein „Beuteverhalten“, sondern immer nur Lust zum Spielen aus.
- Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig!

**Über Geschmack lässt sich nicht streiten und somit ist auch die Zuneigung der Hundefreunde zu bestimmten Rassen aufgrund der Rassemerkmale unterschiedlich. Ordnen Sie den aufgelisteten Rassen die unter A – E beschriebenen Rassemerkmale zu:**

A 22: Boxer	E	A. langhaarig
A 23: Basset	C	B. extrem hochbeinig
A 24: Bobtail	A	C. langohrig
A 25: Greyhound	B	D. lockenhaarig
A 26: Pudel	D	E. kurzköpfig

**A 27: Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen.**

**Wie verhalten Sie sich richtig ?**

- Ich lasse den Hund weiterlaufen.
- Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.
- Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbei zu laufen.
- Ich rufe laut: „Mein Hund tut nichts!“
- Ich halte meinen Hund am Halsband fest, animiere ihn aber zum Bellen, damit der Jogger wenigstens ein bisschen Respekt kriegt.

**A 28: Sie haben Ihren Hund im Auto, halten an der Strasse oder einer anderen Parkmöglichkeit und wollen ihn zu einer Besorgung mitnehmen.**

**Wie verhalten Sie sich richtig ?**

- Tür auf, ein ermunterndes „Hopp“ auf den Lippen und raus mit ihm!
- Den Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen.
- Den Hund anleinen und dann erst aus dem Auto lassen.
- Dem Hund sagen, dass er vorsichtig sein soll und dann aus dem Auto lassen.
- Den Hund aus dem Auto lassen, ihn anleinen und ihm dann durch wiederholten kräftigen Leinenruck klar machen, dass es jetzt ernst wird.

**A 29: Jeder Hund sollte wichtige Grundkommandos beherrschen.**

**Welches Kommando gehört nicht dazu ?**

- Sitz
- Pfötchen geben
- Platz
- Komm und Hier
- Steh

**A 30: Ihr Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich richtig ?**

- Die Gäste auffordern, den Hund freundlich zu begrüßen.
- Den Hund mit deutlichem Hörzeichen auf seinen Platz schicken.
- Dem Hund gut zureden und liebevoll streicheln.
- Den Hund selbst mit reichlich Leckerchen versorgen.

**Vertreter unterschiedlicher Hunderassen haben auch unterschiedliche Talente, die sie für bestimmte Einsätze**

**besonders brauchbar machen. Ordnen Sie den aufgelisteten Rassen die unter A – E beschriebenen**

**Einsatzmöglichkeiten zu, für die diese Rassen besonders talentiert sind:**

A 31: Labrador Retriever	B	A. Baujagd
A 32: Collie	D	B. Blindenhund
A 33: Teckel	A	C. Rennsport
A 34: Riesenschnauzer	E	D. Hüten
A 35: Whippet	C	E. Wachhund

**Komplex B**

**B 1: Wie lange dauert die Tragzeit (Trächtigkeit) der Hündin ?**

- ca. 45 Tage
- ca. 63 Tage
- ca. 75 Tage
- ca. 90 Tage
- ca. 4 Monate

**B 2: In welchem Alter sind junge Hunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize ?**

- 1. Bis 2. Lebenswoche
- 3. Lebenswoche
- 4. bis 12. Lebenswoche
- 4. bis 6. Monat
- 9. bis 12. Monat

**B 3: In welchem Alter sollte der Züchter frühestens die Welpen abgeben ?**

- 4. Lebenswoche
- 6. Lebenswoche
- 8. Lebenswoche
- 10. Lebenswoche
- 12. Lebenswoche

**B 4: Was ist unbedingt wichtig bei der Abgabe der Welpen ?**

- Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein.
- Sie müssen stubenrein sein.
- Sie müssen leinenführig sein.
- Sie müssen möglichst dick sein.
- Sie müssen richtige Draufgänger sein.

**B 5: Welche Aussage ist richtig ?**

- Alle Hunde brauchen gleich viel Bewegung.
- Das Bewegungsbedürfnis der Hunde ist rasseabhängig.
- Hunde brauchen keine Rückzugsmöglichkeit, da sie soziale Tiere sind.
- Hunde sollten vor jedem grossen Spaziergang gefüttert werden.
- Zum Trinken sollte Hunden vor allem Milch angeboten werden.

**B 6: Welche Aussage ist falsch ?**

- Fertigfutter deckt den Bedarf des gesunden Tieres.
- Fertigfutter ist dem Alter und der Leistung des Tieres anzupassen.
- Fertigfutter sollte immer durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- Fertigfutter wird für verschiedene Altersstufen angeboten.
- Die Fertigfuttermenge ist dem Gewicht des Hundes anzupassen.

**B 7: Sie haben entschieden, das Futter Ihres Hundes selbst zuzubereiten.**

**Was braucht es nicht enthalten ?**

- Eiweiß
- Kohlehydrate
- Fette
- Vitamine
- Rohe Salatblätter

**B 8: Was sollten Sie bei der Fütterung Ihres Hundes vermeiden ?**

- gekochte Geflügelknochen
- Quark
- Gekochten Reis
- Gekochtes Fleisch
- Ein Stückchen geliebtes Leberwurstbrot

**B 9: Was ist kein sicheres Anzeichen für die Läufigkeit einer Hündin ?**

- Das Anschwellen der Scham.
- Ein blutig-wässriger Ausfluss.
- Das Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.
- Das Wälzen der Hündin auf dem Boden.
- Die Bereitwilligkeit der Hündin, sich decken zu lassen.

**B 10: Wie lange dauert die Läufigkeit bei einer gesunden Hündin?**

- ca. 5 Tage
- ca. 10 Tage
- ca. 3 Wochen
- ca. 4 Wochen
- je nach Jahreszeit 1-2 Wochen

**B 11: Welche Aussage ist richtig ?**

- Der Deckakt dauert bei Hunden bestenfalls 5 Minuten.
- Der Deckakt muss unbedingt mehr als 30 Minuten dauern.
- In der Regel wird die Hündin zwei Mal jährlich läufig.
- Eine gesunde Hündin ist immer deckfähig.
- Ein gesunder Rüde deckt nur etwa 5 x jährlich.

**B 12 Welche Maßnahme trägt nicht zur Gesundheitsvorkehrung des Hundes bei?**

- Spezielle Schutzimpfungen
- Wöchentliches Baden
- Regelmäßige Wurmkuren nach Kotuntersuchung
- Ausgewogenes Futter
- Bedarfsgerechte Bewegung

**B 13: Wer allein ist berechtigt, einen gültigen EU-Heimtierpass auszustellen ?**

- Der Hundezüchter
- Der Hundebesitzer
- Das Veterinäramt
- Der autorisierte Tierarzt, der auch geimpft hat.
- Der Verband für das Deutsche Hundewesen

**B 14: Welche Antwort ist bezüglich der Tollwut falsch ?**

- Die Tollwut wird durch Viren übertragen.
- Ihre Krankheitserreger werden mit dem Speichel ausgeschieden.
- Die typischste Übertragung der Tollwut ist der Biss.
- Ihre Krankheitserreger werden mit dem Kot ausgeschieden.
- Auch der Mensch kann sich infizieren.

**B 15: Wie kann sich der Mensch mit dem gefährlichen Hundebandwurm infizieren ?**

- Durch einen Hundebiss.
- Durch Kontakt mit dem Blut eines infizierten Hundes.
- Durch den Biss eines infizierten Fuchses
- Über den Kot infizierter Hunde oder Füchse.
- Gar nicht, weil er immun ist.

**B 16: Welche Aussage ist falsch ?**

- der Hundefloh ernährt sich vom Blut des Hundes.
- Man kann den Hundefloh durch Kontaktinsektizide bekämpfen.
- Zecken können auch beim Hund Krankheitserreger übertragen.
- Zecken übertragen Toxoplasmose.
- Zecken sollten beim Hund möglichst schnell mit einer Zeckenzange entfernt werden.

**B 17: Welche Aussage ist falsch ?**

**Der §3 des TSchG verbietet Tieren Leistungen abzuverlangen:**

- Denen sie auf Grund des körperlichen Zustands nicht gewachsen sind.
- Die sie nur erbringen, weil Mittel zur Veränderung der Leistungsfähigkeit verabreicht wurden.
- Nach Eingriffen und Behandlungen, die einen leistungsmindernden körperlichen Zustand verdecken.
- Wenn sie dafür Leckerchen erhalten.
- Wenn sie offensichtlich die Kräfte des Tieres übersteigen.

**B 18: Welche Aussage ist richtig ?**

- Regelmäßige Körperpflege ist albern.
- Die Ohren des Hundes sollten täglich mit Wattestäbchen gereinigt werden.
- Regelmäßige Körperpflege dient auch dem sozialen Kontakt zwischen Hund und Hundehalter.
- Im Hundegebiss entsteht kein Zahnstein.
- Ein Hund sollte auf keinen Fall gebadet werden.

**B 19: Unter welchen Umständen darf ich meinen Hund im Auto lassen ?**

- Bei hohen Temperaturen
- Wenn das Auto an kühlen Tagen im Schatten steht.
- Wenn er im Kofferraum liegt.
- Immer dann, wenn ich ihn nicht brauchen kann.

**B 20: Wie sollte der Zaun des Grundstückes beschaffen sein, auf dem der Hund gehalten wird ?**

- Er sollte genügend hoch und nicht zu untergraben sein.
- Er sollte aus Stacheldraht bestehen.
- Er sollte permanent unter Strom stehen.
- Es kann auch eine Mauer mit aufgesetzten Glasscherben sein.
- Ich mag keine Zäune und mein Hund läuft schon nicht weg.

**Komplex C**

**C 1: Welches Rechtsgebiet ist für den Hundehalter nicht wichtig?**

- Strafrecht
- Ordnungsrecht
- Tierschutzrecht
- Baurecht
- Zivilrecht

**C 2: Welches Gesetz bzw. welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen für die Haltung von Hunden im Freien ?**

- Tierzuchtgesetz
- Tierschutztransport-Verordnung
- Landeshundegesetz
- Tierschutz-Hundeverordnung
- Heimtierzuchtgesetz

**C 3: Ab welchem Alter darf ein Hund nach der Tierschutz-Hundeverordnung in Anbindehaltung gehalten werden ?**

- 6 Monate
- 9 Monate
- 12 Monate
- älter als 12 Monate
- älter als 18 Monate



**C 4: Wie hat sich der Hundehalter in einem Tollwutsperrbezirk bezüglich seines Hundes zu verhalten ?**

- Ist sein Hund gegen Tollwut geimpft und gehorcht er zuverlässig, darf er frei laufen.
- Alle Hunde müssen an die Leine.
- Nur Hunde ohne Impfung müssen an die Leine.
- Alle gegen Tollwut geimpften Hunde dürfen in jedem Fall frei laufen.
- Es gibt keine Einschränkungen.

**C 5: Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in Deutschland gültig ?**

- 1 Jahr
- 2 Jahre
- 3 Jahre
- 4 Jahre
- von 1 -3 Jahre (je Impfstoff, EU-Heimtierpass und Eintragung des Tierarztes)

**C 6: Unter welchen Umständen dürfen Jäger Hunde erschießen ?**

- Wenn diese den Waldweg verlassen.
- Wenn diese den Waldweg verunreinigen.
- Wenn diese im Wald bellen.
- Wenn diese unkontrolliert Wild hetzen.
- Wenn diese ohne Leine diszipliniert neben dem Halter herlaufen.

**C 7: Darf ein Hund mit einem Maulkorb in einer Begleithundprüfung geführt werden ?**

- Im Teil A auf dem Übungsplatz.
- Wenn andere Prüfungsteilnehmer es verlangen.
- im Teil B – im Straßenverkehrsteil, wenn das Tragen vom Maulkorb behördlich angeordnet ist.
- Wenn der Leistungsrichter die Vorgabe macht.
- Wenn der Hundehalter es so will.

**C 8: Wo besteht bei Spaziergängen für Hunde keine Anleinplicht ?**

- Auf ausgewiesenen Auslaufflächen.
- Im Staatsforst oder privaten Wald
- In belebten und bewohnten Gebieten
- In Aufzügen von Mehrfamilienhäusern
- Beim Schaufensterbummel abends durch die Stadt

**C 9: Was braucht der Hundehalter, der selbst zum ersten Mal einen Hund in der Begleithundeprüfung führt ?**

- Eine 5m lange Leine.
- Den Nachweis, dass ihm der Hund gehört.
- Den Nachweis, dass er einen Hund halten darf.
- Den Nachweis eines erfolgreich abgelegten Sachkundetests für Hundehalter.
- Nachweis, dass er regelmäßig mit seinem Hund einen Hundehalterkurs besucht hat.

**C 10: Welche Voraussetzungen braucht eine Person nicht, die einen Antrag auf Erlaubnis zur Haltung eines als gefährlich eingestuften Hundes stellt ?**

- Sie muss älter als 18 Jahre sein
- Sie muss männlich sein.
- Sie muss einen Sachkundenachweis erbringen.
- Sie muss eine spezielle Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben.
- Sie muss die fälschungssichere Kennzeichnung des Hundes nachweisen.

**Komplex D**

**D 1: Die Fédération Cynologique Internationale (F.C.I.) ist**

- Der Weltverband einzelner Rassehunde-Zuchtvereine
- Der Weltverband der kynologischen Verbände (z.B. VDH)
- Eine internationale kynologische Organisation mit Einzelmitgliedern, die sich zum Wohle der Hunde engagieren

**D 2: Dem VDH gehören als Mitglieder an:**

- Einzelpersonen und Vereine/Verbände
- Vereine/Verbände
- Einzelpersonen

**D 3: Der VDH empfiehlt, sich bei der Auswahl der Hunderasse in erster Linie zu orientieren:**

- einerseits an den Bedürfnissen des potenziellen Halters und andererseits an der Gesundheit und rassespezifischen Eigenschaft des Hundes
- an Haarart und Farbe
- am Aussehen

**D 4: Der ausgewachsene Hund hat:**

- 28 Zähne
- 48 Zähne
- 42 Zähne

**D 5: Nennen Sie die Sinne des Hundes:**

*Gehörsinn, Geruchssinn, Geschmackssinn, Gesichtssinn, Tastsinn*

**D 6: Was sind typische Hundekrankheiten ?**

*Leptospirose, Staupe, Hüftgelenkdysplasie, Parvovirose, Borreliose, Ektopium, Entropium, Magendrehung, Zwingerhusten, Spondylose, Blutohr, Analbeutelentzündung etc.*

**D 7: Normale Temperatur des Hundes:**

- 37 – 37,5 °
- 38 – 39 °
- 39,5 – 41 °

**D 8: Wie wird die Körpertemperatur am Hund gemessen ?**

*rektal (Im After des Hundes)*

**D 9: Wo ist der Pulsschlag beim Hund zu ertasten ?**

- Im Nacken
- Am Hals
- An der Innenseite des Oberschenkels

**D 10: Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden ?**

- Gleichgewichtssinn
- Tastsinn
- Gerechtigkeitssinn

**D 11: Hohe Reizschwelle bedeutet:**

- der Hund reagiert schnell
- der Hund reagiert sehr ausgeglichen
- der Hund reagiert nicht

**D 12: Welche Übung gehört nicht zur BH/VT:**

- Überprüfung der Schusssicherheit
- Platzmachen und Herankommen
- Unbefangenheit des Hundes gegenüber Fahrzeugen und Personen

**D 13: Ab welchem Alter kann ein Hund in BH/VT geführt werden ?**

- ab 12 Monate
- auch unter 12 Monate
- ab 15 Monate

**D 14: Wodurch entstehen gravierende Ausbildungsfehler?**

- Überforderung des Hundes
- Lob durch den Hundeführer
- Kurze Übungseinheiten

**D 15: Was sagen „Calming Signals“ nicht aus ?**

- Ich bin harmlos, tu mir nichts
- Ich möchte keinen Ärger
- Ich bin der Boss, geh mir aus dem Weg

**Komplex E**

**E 1: Wer darf Vorbereitungen und Prüfungen zur VDH-BH-Prüfung durchführen ?**

- Inhaber von gewerblichen Hundeschulen
- Einzelpersonen im Auftrag des VDH-Mitgliedsvereins
- VDH-Mitgliedsvereine

**E 2: Wer darf teilnehmen?**

- Hundehalter ohne Mitgliedschaft in einem VDH-Mitgliedsverein
- Nur Personen, die eine gültige Mitgliedschaft zu einem VDH-Mitgliedsverein nachweisen können.
- Nur Personen, die vorher einen Team-Test-Kurs besucht haben.

**E 3: Hat der Hundeführer vor der Meldung zur Prüfung die Prüfungsreife des Hundes durch seinen Übungsleiter/Ausbildungswart bestätigen zu lassen ?**

- Ja
- Nein
- nur in bestimmten VDH-Vereinen

**E 4: Kann eine BH-Prüfung im Gehorsams- und Straßenverkehrsteil abgelegt werden, wenn der Hundeführer keinen anerkannten Sachkundenachweis erbringen kann ?**

- Ja
- Nein

**E 5: Können zwei Teilnehmer in einer Prüfung mit demselben Hund teilnehmen ?**

- Ja
- Nein

**E 6: Wie viel Hunde darf ein Teilnehmer in einer Begleithundprüfung vorstellen ?**

- max. 3 Hunde
- max. 2 Hunde
- nur 1 Hund

**E 7: Muss für den vorgeführten Hund eine Haftpflichtversicherung und Tollwutschutz nachgewiesen werden ?**

- Ja
- Nein